

Ihre Sicherheit ist unser gemeinsames Anliegen!

Evonik Industries – RheinPerChemie GmbH – Cabot GmbH – Umicore AG & Co. KG





Liebe Rheinfelder Bürgerinnen und Bürger,

stärker denn je wird unser Leben erleichtert durch eine Vielzahl von Annehmlichkeiten, die uns selbstverständlich geworden sind und die wir auch nicht mehr missen möchten.

Dabei ist uns bewusst, dass die Herstellung und Anwendung vieler Produkte Auswirkungen auf unsere Lebens- und Umweltsituation haben kann.

Rheinfelden (Baden) als gewachsener Industriestandort, auf dem die Entwicklung unserer Stadt basiert, konnte in den letzten Jahren eine erfreuliche Anpassung der vorhandenen Industrieanlagen nach neuesten Erkenntnissen einer umweltverträglichen Produktion chemischer Produkte erreichen. Durch ein konstruktives Miteinander von Politik, den Industriebetrieben, den Aufsichtsbehörden und der Gesellschaft, wurden Umweltstandards entwickelt, die sehr hohen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig wurde die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe auf internationalen Märkten gefestigt.

In dem Bemühen um eine sehr hohe Lebensqualität ist schon vieles erreicht, einiges muss aber auch noch getan werden.

Wir wissen, dass viele alltägliche Produkte, die wir im Lebensalltag benötigen wie Arzneimittel, Kunststoff, Farben nicht ohne Chemie hergestellt werden können. Dabei ist es nicht auszuschließen, dass auch mit gefährlichen Stoffen umgegangen werden muss. Die Firmen und deren Mitarbeiter haben große Erfahrungen mit diesen Stoffen sammeln können. Gesetze und Verordnungen gewährleisten ein hohes Maß an Sicherheit.

Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es auch zu Störungen durch technisches und menschliches Versagen kommt. Für solche Fälle müssen wir Vorsorge treffen. Um Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, über potentielle Gefahren zu informieren, haben die der Störfallverordnung unterliegenden Betriebe Evonik Industries AG und RheinPerChemie GmbH sowie die Firmen Cabot GmbH und Umicore AG & Co. KG diese Informationsschrift herausgegeben, damit Sie in einem – hoffentlich nie eintretenden – Notfall richtig reagieren können.

Wir wissen aus vielen Gesprächen mit Vertretern der Firmen, dass sich die Industrie ihrer Verantwortung bewusst ist und alles unternimmt, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten. Dies liegt auch im ureigensten Interesse der Betriebe für die Entwicklung hochwertiger Produkte und zum Schutz ihrer eigenen Mitarbeiter.

Ihr
Klaus Eberhardt

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Eberhardt'.

Oberbürgermeister Rheinfelden (Baden)

Warum diese Informationsbroschüre?



Sehr geehrte Nachbarn der Rheinfelder Chemiewerke,

nach der gültigen Störfall-Verordnung haben Betreiber von Anlagen, die dieser Verordnung unterliegen, ihre Nachbarschaft in geeigneter Weise und unaufgefordert über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Industrieunfällen zu informieren. Es handelt sich hierbei um die Rheinfelder Unternehmen Evonik Industries AG und RheinPerChemie GmbH. Angeschlossen haben sich außerdem die Firmen Cabot GmbH und Umicore AG & Co. KG, die dieser Verordnung zwar nicht unterliegen, gefährliche Stoffe aber dennoch verwenden.

Diese Broschüre mit Stand 2014 ersetzt die im Jahre 2009 verteilte Ausgabe.

Diese Broschüre enthält neben Verhaltenshinweisen auch Kurzbeschreibungen der Unternehmen und einen Stadtplan, auf dem die Lage der Firmen eingezeichnet ist. Sie wird an alle Haushalte in Rheinfelden-Stadt, Warmbach, Nollingen, Karsau, Beuggen und Riedmatt verteilt, außerdem an alle Schulen, Krankenhäuser und Kindergärten in diesen Stadtteilen. Für die Stadt Rheinfelden/Schweiz wird die Broschüre dem Gemeindeamt zur Verfügung gestellt.

Die Störfall-Verordnung ist ein gesetzliches Regelwerk zur Vermeidung und Begrenzung von Industrieunfällen. Als Störfall wird ein Industrieunfall bezeichnet, bei dem Stoffe freigesetzt werden, die in der Störfall-Verordnung genannt sind (sog. Störfallstoffe) und Menschen oder die Umwelt gefährden können.



Liebe Nachbarn, gelegentlich auftretende Geruchs- oder Lärmbelästigungen sind nicht automatisch Zeichen für einen Störfall, können aber immerhin für uns eine Unregelmäßigkeit signalisieren.

Wenden Sie sich in solchen Fällen bitte an die folgende Telefonnummer:

Tel. (0049/7623) - 91-7000 (Bürgertelefon)
Evonik Industries AG
CABOT GmbH
RheinPerChemie GmbH
Umicore AG & Co. KG

Betrachten Sie bitte diese Broschüre und das zugehörige Notfall-Merkblatt als wichtigen Teil unserer Sicherheitsvorsorge für Sie als unsere Nachbarn.

Machen Sie sich bitte mit ihrem Inhalt vertraut und halten Sie beides jederzeit griffbereit.

Ihre Evonik Industries AG, Standort Rheinfelden

Peter Dettelmann,
Standortleiter

RheinPerChemie GmbH, Werk Rheinfelden

Dr. Dieter Engel,
Geschäftsführer

CABOT GmbH, Werk Rheinfelden

Andreas Cendra,
Geschäftsführer

Umicore AG & Co. KG, Werk Rheinfelden

Udo Schühlein,
Werksleiter

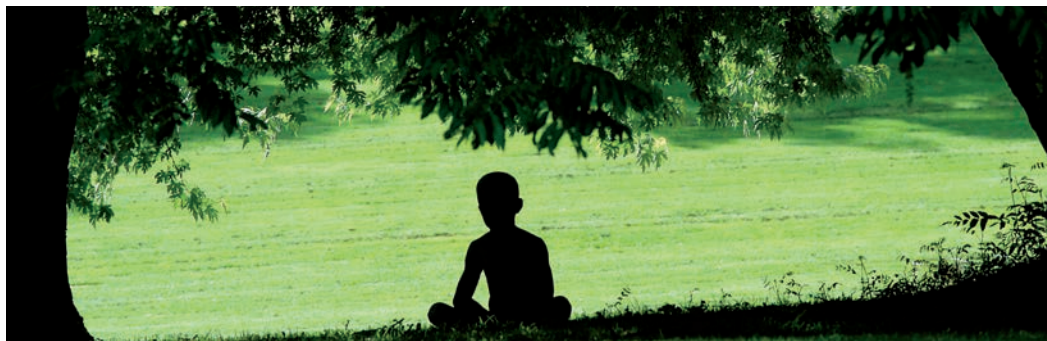
Was die Störfall-Verordnung von uns fordert



Evonik Industries und RheinPerChemie GmbH betreiben in Rheinfelden auch Anlagen, die in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung fallen. Neben der Informationspflicht für die Nachbarn und die Öffentlichkeit ergeben sich daraus Mitteilungspflichten an die zuständigen Behörden (Regierungspräsidium, Landratsamt), denen wir sorgfältig nachkommen.

Auch der vom Gesetz für verschiedene Betriebsbereiche vorgeschriebene Sicherheitsbericht liegt den Behörden vor.

Die Firmen Cabot GmbH und Umicore AG & Co. KG unterliegen nicht unmittelbar den Pflichten der Störfallverordnung, da in ihren Anlagen mit störfallrelevanten Stoffen nur unterhalb der gesetzlichen Mengenschwellen umgegangen wird. Dennoch haben sich die Unternehmen verpflichtet, die Öffentlichkeit im Sinne der Störfallverordnung zu unterrichten.



Unsere Firmen



Evonik Industries AG

Evonik ist ein weltweit führendes Unternehmen der Spezialchemie. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaften wir aus führenden Marktpositionen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends – dazu zählen vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung.

Evonik ist mit rund 1.200 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der Region. Das Werk Rheinfelden erstreckt sich über eine Fläche von etwa 40 Hektar, der Größe von etwa 68 Fußballfeldern. Der Standort gliedert sich in zwei Teile: Werksteil Nord und Werksteil Süd.

Den Beitrag, den Evonik mit ressourcenschonenden Produkten und Lösungen sowie einer kontinuierlichen Verbesserung seiner Prozesse zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet, bauen wir gezielt aus. Unsere Produkte lassen sich an vielen Stellen im Alltag finden:

Energiesparende Kühlschränke

Isolierschäume aus Polyurethan sorgen für frische Temperaturen. Und mithilfe der pyrogenen Kieselsäure AEROSIL® werden besonders dünne Isolier-Elemente hergestellt, die zusätzlich auch noch besser dämmen.

Sichere Lebensmittel

Milchprodukte wie Joghurt im Becher sind besonders anfällig für Keime. In der Molkereiproduktion werden Maschinen mit OXTERIL® 350 BATH, einem speziell für die Lebensmittel-industrie entwickelten Wasserstoffperoxid aus Rheinfelden behandelt. So bleiben Desserts lecker und sicher.

Spritsparende Reifen

Kieselsäuren und Organosilane speziell für Leichtlaufreifen helfen den Rollwiderstand von Reifen zu senken, der für 20 bis 40 Prozent des Spritverbrauchs verantwortlich ist. Das Ergebnis: Fahrzeuge mit diesen Reifen verbrauchen bis zu 8 Prozent weniger Benzin.

Kratzfeste Lacke

Evonik schützt Oberflächen im Auto und macht Lackierungen mit AEROSIL® besonders kratzfest.

Langlebige Gebäude

Protectosil® schützt Gebäude vor Korrosion, vor Schäden durch sauren Regen, verhindert Algen-, Moos- und Schimmelbefall und andere Verschmutzungen. Beispiele hierfür sind die Oper in Sydney oder Schloss Moyland am Niederrhein.

Evonik ist ein Teil von Rheinfelden. Als Arbeitgeber und Ausbilder leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Region.

RheinPerChemie GmbH



Die RheinPerChemie GmbH gehört zur amerikanischen PeroxyChem LLC. mit Sitz in Philadelphia. RheinPerChemie betreibt eine Anlage zur Herstellung von Ammonium- und Natriumperoxodisulfat (Handelsnamen: Ammonium- bzw. Natriumpersulfat). Diese Produktionsanlage befindet sich innerhalb des Werks der Evonik Industries im Werkteil Nord. Ammonium- und Natriumpersulfat sind weiße, kristalline Salze. Hauptabnehmer für Persulfate ist die chemische Industrie zur Herstellung von speziellen Kunststoffen wie Latex oder flüssigkeitsaufnehmenden Superabsorbent, die z. B. in Babywindeln eingesetzt werden. Die Elektronikindustrie nutzt die chemischen Eigenschaften der Persulfate zum Ätzen von Leiterplatten. In der Papierindustrie wird vornehmlich Natriumpersulfat in Recyclingprozessen eingesetzt, zudem befinden sich Persulfate in Haarfärbepreparaten als Blondierverstärker.

CABOT GmbH



Die CABOT GmbH gehört zur CABOT Corporation (Sitz in Boston, MA, USA) einem seit über 130 Jahren bestehenden amerikanischen Chemiekonzern mit weltweit ca. 5000 Mitarbeitern in über 20 Ländern. Am Standort Rheinfelden produziert CABOT hauptsächlich hochdisperse Kieselsäure (Markennamen CAB-O-SIL®). Die Produktionsanlage steht im engen Verbund mit der Evonik Industries AG. Die hochdisperse Kieselsäure besteht aus demselben chemischen Grundbaustein (Siliziumdioxid) wie üblicher Sand, ist jedoch nicht kristallin und deutlich feinkörniger. Sie wird hauptsächlich zur Herstellung von Silikonkunststoffen (z. B. Fugendichtstoff in der Bauindustrie), von Polyesterharzen (z. B. für den Bootsbau oder Windräder für erneuerbare Energien) und in der Lack- und Farbenindustrie verwendet. Daneben gibt es aber viele weitere Spezialanwendungen in den Bereichen Kosmetik, Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Umicore AG & Co. KG



Umicore ist eine weltweit agierende Materialtechnologie- und Recycling-Gruppe und konzentriert sich auf Anwendungsbereiche, in denen ihre Expertise in Chemie, Materialwissenschaften, Metallurgie und Recycling einen entscheidenden Unterschied macht. Am Standort Rheinfelden beschäftigt sich das Unternehmen seit 1974 vor allem mit sauberen Technologien und edelmetallhaltigen Produkten. Ein Großteil der Entwicklung und Herstellung von Autoabgaskatalysatoren und Katalysatoren zur Abgasreinigung von Dieselmotoren (Dieselpartikelfilter) der Unternehmensgruppe sind hier konzentriert.



Stoffe und Ihre Gefährlichkeitsmerkmale

Die in der Störfall-Verordnung genannten Stoffe/Stoffgruppen (Störfallstoffe) werden in den Werken unter strengen Sicherheitsvorkehrungen gehandhabt. Diese Stoffe können durch Gefährlichkeitsmerkmale charakterisiert werden. Die Einstufung der Stoffe ist in der Gefahrstoff-Verordnung festgelegt. Die Vielfalt der in Rheinfelden gehandhabten Stoffe lässt es nicht zu, in dieser Broschüre die Gefährlichkeitsmerkmale jedes einzelnen Stoffes darzustellen. Deshalb werden zum Teil Stoffgruppen unter Benennung der charakteristischen Eigenschaften genannt.



Im Folgenden werden Beispiele für die häufig und in größeren Mengen verwendeten Stoffe genannt:

Evonik Industries AG

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Sehr giftige Stoffe (z. B. Allylchlorid)	sehr giftig
Giftige Stoffe (z. B. Ammoniak)	giftig
Brandfördernde Stoffe (z. B. Wasserstoffperoxid)	brandfördernd
Leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Magnesiumalkoholat)	leichtentzündlich
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Trichlorsilan)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe (z. B. Tetrabutylharnstoff, Ammoniak)	umweltgefährlich



CABOT GmbH, Werk Rheinfelden:

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Giftige Stoffe (z. B. Ammoniak, Chlorwasserstoff)	giftig
Hochentzündliche Stoffe (z. B. Trichlorsilan, Wasserstoff)	hochentzündlich
Umweltgefährliche Stoffe (z. B. Ammoniak)	umweltgefährlich
Ätzende Stoffe (z. B. Siliziumtetrachlorid)	ätzend

RheinPerChemie GmbH:

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Giftige Stoffe (z. B. Ammoniak)	giftig
Brandfördernde Stoffe (z. B. Ammoniumpersulfat, Natriumpersulfat)	brandfördernd

Umicore AG & Co. KG

Bei der Firma Umicore werden keine größeren Mengen an Störfallstoffen eingesetzt, daher wird an dieser Stelle auf weitere Angaben verzichtet.



Sicherheit und Gefahrenabwehr



eines Störfalls auf ein Minimum, mit absoluter Sicherheit auszuschließen ist ein Ereignis jedoch nicht.

Sollte es trotz aller Vorsorge zu einem Unfall kommen, steht mit unserer Werkfeuerwehr eine gut ausgebildete Mannschaft rund um die Uhr bereit, um die Auswirkungen zu begrenzen. Neben einem Brand oder einer Explosion ist auch die Freisetzung von Stoffen möglich. Dies kann zu Gefährdungen von Menschen, Tieren und der Umwelt auch außerhalb des Standortes führen. Je nach Art des Ereignisses und der beteiligten Stoffe können dabei Belastungen der Luft, des Bodens oder des Wassers auftreten. Beim Eintritt eines Ereignisses greift die Werkfeuerwehr sofort ein, um die Auswirkungen zu begrenzen. Für solche Situationen wurden in enger Abstimmung mit den Behörden betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne für Maßnahmen zur Schadensminimierung erstellt.

Die Pläne beschreiben die internen Alarm- und Informationsabläufe, Erstmaßnahmen zum Schutz und zur Rettung betroffener Personen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sowie die Informationspflichten zu den für die öffentliche Gefahrenabwehr zuständigen Stellen. Außerdem enthalten sie Lage- und Gebäudepläne, Verzeichnisse gelagerter Stoffe und deren Sicherheitsbeschreibungen, die den Einsatzkräften eine schnelle Lagebeurteilung ermöglichen.

Die betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne der Firmen sind mit der öffentlichen Feuerwehr abgestimmt und im Rahmen von Übungen erprobt.

Ein hoher Sicherheitsstandard ist allen ansässigen Unternehmen besonders wichtig. Er ist Teil unserer sozialen Verantwortung zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Nachbarn und Umwelt. Wir arbeiten unter Beachtung strenger Sicherheitsvorschriften mit Stoffen, die zum Teil hochentzündlich, brandfördernd, giftig oder umweltgefährlich sind. Bei sachgemäßer Handhabung geht von diesen Stoffen jedoch keine Gefährdung aus. Wir planen, bauen und betreiben Anlagen, Kraftwerke, Lager und Verladeeinrichtungen, die sämtlich durch Sachverständige überprüft und durch die zuständigen Behörden überwacht werden. Verschiedene Sicherheitssysteme helfen, betriebliche Störungen frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen senken die Risiken

Ihr persönlicher Schutz

Die öffentliche Gefahrenabwehr ist auf Ereignisse vorbereitet, die Auswirkungen außerhalb des Standortes haben. Bitte befolgen Sie im Ernstfall den Anweisungen der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdienste. Der Landkreis Lörrach verfügt über ein leistungsfähiges Sirensystem zur Warnung der Bevölkerung. Was die Signale bedeuten und wie Sie sich im Notfall verhalten sollten, ist übersichtlich auf den folgenden Seiten beschrieben. Wir bitten Sie, diese Information aufmerksam zu lesen und aufzubewahren.

Standort	Standortleiter/Geschäftsführer	Umweltschutz-Beauftragter
Evonik Industries AG Untere Kanalstraße 3 79618 Rheinfelden Telefon: 07623/91-01	Peter Dettelmann Telefon: 07623/91-72 01	Dr. Jürgen Dörr Telefon: 07623/91-75 62
Cabot GmbH Kronenstraße 2 79618 Rheinfelden Telefon: 07623/707-0	Andreas Cendra Telefon: 07623/707-575	Winfried Heinrich Telefon: 07623/707-520
Umicore AG & Co. KG Untere Kanalstraße 3 79618 Rheinfelden Telefon: 07623/91-02	Udo Schühlein Telefon: 07623/91-7355	Sören Grobitzsch Telefon: 07623/91-7684
RheinPerChemie GmbH Untere Kanalstraße 3 79618 Rheinfelden Telefon: 07623/91-01	Dr. Dieter Engel Telefon: 07623/91-7227	Dr. Jürgen Dörr Telefon: 07623/91-75 62



NOTFALL MERKBLATT

Verhalten bei Chemieunfällen



Alarmierung

Sirensignal (1 Minute auf- und abschwelliger Ton)

In geschlossene Räume begeben

- Kinder ins Haus rufen
- Nachbarn verständigen
- Älteren und behinderten Personen helfen
- Passanten vorübergehend aufnehmen
- Kinder nicht aus Schule/Kindergarten abholen

Türen und Fenster schließen

- Klimaanlage und Belüftungen ausschalten
- Nicht rauchen, keine Funken erzeugen

Radio und Fernseher einschalten

Radio:	UKW	Kabel BW
SWR1	87,90 MHz	98,05 MHz
SWR2	92,00	99,20
SWR3	98,30	99,70
Radio Regenbogen	101,10	93,35

Fernsehen: Südwest BW (Kanal K07), Videotext-Tafel 194
Geräte eingeschaltet lassen!

Information

Über die Telefon-Nr. des Werkes

Über Radio und Fernsehen

Umwelt- und Auskunftstelefon der Stadt Rheinfelden CH (061/831 33 77)

Entwarnung

Durch Sirensignal (Dauerton)

Durch Rundfunkdurchsage und Fernsehen

Herausgeber:
Evonik Industries AG
Peter Dettelmann
Untere Kanalstraße 3
79618 Rheinfelden
Telefon 0 76 23/91-7201

